
Multifunktionale Platte aus Calciumsilikat für Trockenbau und Sanierung

Einsatzgebiete:

- für alle Anwendungen im Dach- und Wandbereich des Aus- und Trockenbaus
- als mehrkomponentiges Sanierplattensystem (BiArid-System) aus Calciumsilikat zur gleichzeitigen Behebung von hygroskopischer Feuchte- und Salzbelastung sowie raumseitiger Kondensations- und Schimmelpilzgefahr
- als mehrkomponentiges Sanierplattensystem (System Universa) aus Calciumsilikat zur Abdichtung gegen eindringende Feuchte bei rückseitig einwirkendem Wasser (z.B. Kellerinnenabdichtung) für die Wasserbelastung gemäß DIN 18195 Teil 4-6.
- dient als flankierende Maßnahme (mechanischer Schutz und Kondensationspuffer) bei Abdichtungsarbeiten.

Systemkomponenten:

- Klimagrund (zur Untergrundvorbehandlung)
- Spezialkleber K / KS (für Montage und Fugenverklebung der fovioplus-Platten als Trockenputz oder Montage der fovioplus im BiArid-System)
- Spezialkleber KD (für Montage und Fugenverklebung der fovioplus Platten im System Universa)
- Fugenkleber FK (Fugen der fovioplus Platten im Trockenbau-System)
- Fugengewebe (Bewehrung und Rissüberbrückung im Fugenbereich)
- Spezialspachtel K (Fugenverspachtelung und malerfertige Oberfläche)
- BiArid-Spezialcreme (Hydrophobierung zwischen zwei fovioplus Platten im BiArid-System bzw. im System Universa)
- Befestigungsmittel: siehe BFM-Tabelle im fovioplus Handbuch oder im Internet (Downloadbereich, Produktinformationen)

Eigenschaften:

- die Getifix Sanier- und Ausbauplatte fovioplus ist leicht zu handhaben, mit handelsüblichen Werkzeugen einfach zu

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

verarbeiten und somit für den versierten Heimwerker ebenso wirtschaftlich und effizient wie für den Profi-Verarbeiter.

- das Material ist verrottungsfest, ungezieferresistent, stabil, schlagfest und langlebig. Hochwertige Eigenschaften, die eine zeitsparende und risikofreie Verarbeitung sicherstellen.
- Calciumsilikatplatten wirken durch den hohen pH-Wert schimmelpilz-hemmend und durch ihre hervorragenden Sorptionseigenschaften vorbeugend gegen Kondensatbildung. Aufgrund der mineralischen Bestandteile sind sie nicht brennbar.

Technische Daten:

Brennbarkeitsklasse	:	A1 nach DIN 4102
Rohdichte	:	1162 kg/m ³
Biegung rechtwinklig zur Plattenebene	:	II 8,1 N/mm ² ⊥ 6,6 N/mm ²
Biege-Elastizitätsmodul	:	II 5780 N/mm ²
Rechtwinklig zur Plattenebene	:	⊥ 5460 N/mm ²
Querzugfestigkeit nach Normalklimalagerung EN 319	:	0,68 N/mm ²
Dickenquellung nach 24 Std. Wasserlagerung EN 317	:	0,00 mm/m
Längsquellung nach DIN EN 318	:	II 0,12 mm/m ⊥ 0,15 mm/m
Stoßwiderstand IR	:	18,19 mm je mm
Wasserdampfdiffusion μ	:	27 / 59
pH-Wert	:	ca. 10,5
Schalldämmmaß R_w nach ISO 717-1	:	34 dB
Wärmeleitfähigkeit	:	\leq 0,35 W/mK

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

	Plattenstärke [mm]			
	6	8	10	12
Abmessung [mm]	1220x811	1220x811	1220x811	1220x811
Fläche je Platte [m²]	0,99	0,99	0,99	0,99
Gewicht je Platte [kg]	6,83	9,11	11,38	13,65

Salzspeicherkapazität in [g/m²] je Plattenstärke			
6 mm	8 mm	10 mm	12 mm
63 g	84 g	105 g	126 g

Allgemeine Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung sind die Technischen Merkblätter der jeweiligen Systemkomponenten sowie die allgemeinen Trockenbauregeln zu beachten!

Anwendungsfall 1 - fovioplus als Trockenputz:

Untergrundvorbehandlung:

Der mineralische Untergrund für das Aufbringen der Getifix fovioplus muss sauber, fest, tragfähig, frei von Verunreinigungen (z. B. Anstriche, Tapeten, Salze, Bitumen, Öl) und Schimmelpilzbefall sein. Kontaminierte Materialien (z. B. gipshaltige Baustoffe, Tapeten) sind nach Vorschrift zu sanieren (Rückbau). Soweit erforderlich wird der Untergrund zur Reduzierung der Saugfähigkeit und Verbesserung der Festigkeit mit Getifix Klimagrund grundiert (stark saugende Untergründe gegebenenfalls zusätzlich vornässen).

Verarbeitung:

Die Getifix fovioplus wird mit einem Cuttermesser (anritzen und über eine Kante brechen) oder mechanischen Schneidewerkzeugen (z. B. Stichsäge mit Staubabsaugung) auf Maß geschnitten. Die Plattenkanten werden raumseitig angefast (z. B. mit einem Trockenbauhobel). Der Getifix Spezialkleber K (bei gipshaltigen Untergründen KS) wird nach Herstellerangabe angemischt und im **Kammbettverfahren** (Kammbetthöhe mind. 8 mm, abhängig von der Ebenheit des Untergrundes) oder im **Punkt-Wulst-Verfahren** (große, gleichmäßig verteilte Kleberbatzen und mind. 10 cm breite umlaufende Randwulst) auf die fovioplus Platte aufgebracht. Besonders an den

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Wissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Plattenrändern ist auf einen ausreichenden Kleberauftrag und eine vollflächige Verklebung zu achten. Die Plattenkanten werden ebenfalls dünn mit Kleber bestrichen.

Anschließend wird die fovioplus Platte zügig angebracht um eine Hautbildung oder ein Ansteifen des Klebers zu vermeiden. Dann wird die Platte ausgerichtet und vollflächig angedrückt (Platte mit gleichmäßigem Druck „einschwimmen“), so daß eine vollflächige Verklebung (Kammbettmethode) bzw. möglichst großflächige Verklebung (Punkt-Wulst-Verklebung mind. 70% der Plattenfläche) mit dem Untergrund entsteht.

Die Fugen werden dicht gestoßen (Fugenbreite ca. 1 - 2 mm) bis der Kleber leicht hervorquillt (überschüssigen Kleber abstreifen). Zur Vermeidung von Kreuzfugen ist auf eine stoßfugenversetzte Montage zu achten. Nach Aushärtung des Klebers (s. Technisches Merkblatt Spezialkleber K / KS) werden die Stoßfugenbereiche mit Getifix Fugengewebe und Spezialspachtel K überarbeitet.

Plattenkanten werden mit korrosionsfreien Eckschutzschienen (z. B. aus Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium) vor mechanischer Beschädigung geschützt. Diese werden mit Spezialkleber K / KS fixiert. Nach dem Verkleben wird die fovioplus Oberfläche mit Getifix Klimagrund behandelt. Für malerfertige Oberflächen kann eine vollflächige Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K erfolgen (abhängig von der Art der Endbehandlung).

Anwendungsfall 2 - fovioplus Sanierplatten-System (BiArid-System):

Untergrundvorbehandlung:

Der mineralische Untergrund für das Aufbringen des Getifix BiArid-Systems muss sauber, fest, tragfähig, frei von Verunreinigungen (z. B. Anstriche, Tapeten, Salze, Bitumen, Öl) sein. Lockere oder bindestörende Stoffe, Sinterschichten sowie quellende und treibende Bestandteile (z. B. Holz, Gips) sind mechanisch zu entfernen. Bei der Mauerwerkssanierung ist geschädigter Putz zu entfernen. Geschädigter Fugenmörtel bis etwa 2 cm auszukratzen und die Fehlstellen mit GETIFIX Sperrmörtel HK schließen. Bei unebenen Untergründen ist eine Egalisierungsspachtelung mit GETIFIX Sperrmörtel HK möglich. Trockene Untergründe sind kapillargesättigt vorzunässen, wobei stehendes Wasser zu beseitigen ist.

Grundsätzlich ist im Vorfeld eine funktionsfähige Abdichtung gegen eindringende Feuchte zu gewährleisten.

Es wird empfohlen, vor Instandsetzungsbeginn eine exakte Schadensaufnahme durchzuführen (z. B. Zugfestigkeitsprüfung, Salz- und Feuchteanalyse).

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Wissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Verarbeitung:

1. **Wandseitige Platte:** Der Getifix Spezialkleber K wird mit Wasser nach Verarbeitungsvorschrift mit einem langsam laufenden Rührwerk intensiv und homogen vermischt, nach kurzer Reifezeit nochmals durchgerührt und innerhalb von 1 Stunde verarbeitet. Der Kleber wird mit einem Zahnpachtel (Zahnung 8 - 12 mm, je nach Ebenheit des Untergrundes) vollflächig auf die erste fovioplus Platte aufgekämmt (Kammbettmethode). Nach dem Ausrichten auf der Wand werden die Platte und die Plattenränder an die Wand gedrückt, so dass eine vollflächige Verklebung (Kammbettmethode) entsteht. Bei unebenen oder klüftigen Untergründen bzw. Abweichungen aus der Lot-/Fluchrechten ist eine Punkt-Wulst-Verklebung möglich. Die Platte sollte an schwingenden Bauteilen (schwimmender Estrich, Fensterrahmen, Holzbauteilen o. ä.) mechanisch entkoppelt (1 mm Spalt) montiert werden. Die Ebenheitstoleranzen der DIN 18202 (Abschnitt 5, Tabelle 3, Zeile 6) sind einzuhalten (Überprüfung mit Richtscheit), um erhöhte Biegespannungen der raumseitigen Platte zu begrenzen. Die Fugen der ersten, wandseitigen Platte brauchen nicht verspachtelt werden.

2. **BiArid-Spezialcreme:** Die wandseitig montierte Getifix fovioplus Platte kann unmittelbar nach einer kurzen Erstarrungszeit des Spezialklebers K (ca. 1 - 2 Stunden) mit der BiArid Spezialcreme behandelt werden. Dazu wird die Spezialcreme (ca. 200 ml/m²) unverdünnt mit einer langflorigen Lammfellrolle auf die montierte fovioplus Platte aufgerollt. Ein zweiter Auftrag (z.B. bei starker Salzbelastung) kann zusätzlich unmittelbar vor Montage der raumseitigen Platte auf diese erfolgen. Bei einer Verklebung der raumseitigen Platte ist auf eine ausreichende Einwirk- / Trocknungszeit der Spezialcreme zu achten.

3. **Raumseitige Platte:** Die Montage der zweiten, raumseitigen fovioplus Platte sollte 24 Stunden nach Montage der wandseitigen ersten Platte erfolgen. Die raumseitige fovioplus Platte kann getackert, geschraubt oder geklebt werden:
 - a. **Tackern:** Die fovioplus Platte wird stoßfugenversetzt mit den zum System gehörigen Spezialstiften und einem Nagelgerät auf die bereits montierte Platte getackert (ca. 50-60 Stifte je m²). Der Stiftfortschritt sollte dabei in einer Richtung (vom festen zum losen Auflager der gestellten Platte) erfolgen, um Spannungen in der Plattenebene zu vermeiden. Der Abstand der Stifte untereinander am plattenrandnahen Bereich sollte 12 cm nicht überschreiten. Die empfohlene Fugenbreite bei

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K beträgt 1-2 mm. Die Fugen können alternativ auch mit dem Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt) verklebt werden. Dazu wird auf die Stoß- und Lagerfuge der bereits montierten raumseitigen Platte der Getifix Fugenkleber FK mittels Kartusche aufgebracht. Die folgenden Platten werden stumpf gestoßen, so dass der Fugenkleber FK leicht hervorquillt. Am folgenden Tag lässt sich der erhärtete Fugenkleber FK mit einem Spachtel abstoßen. Ein flächiges Überarbeiten der Fugen mit Getifix Spezialspachtel K und einem Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck, Getifix fino, u.U. leichte Papiertapete) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit den Getifix Putzsystemen entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

- b. Verschrauben: Die fovioplus Platte wird stoßfugenversetzt mit Spezialschrauben (3,5 * 12 oder 16 mm, 60 Grad Fräskopf, s. Befestigungsmitteltabelle im fovioplus Handbuch) und einem Schnellbauschrauber auf die wandseitige Platte geschraubt (ca. 35-40 Schrauben je m²). Der Schraubfortschritt sollte dabei in einer Richtung (vom festen zum losen Auflager der gestellten Platte) erfolgen, um Spannungen in der Plattenebene zu vermeiden. Der Abstand der Schrauben untereinander am plattenrandnahen Bereich sollte ca. 15 cm nicht überschreiten. Nach der Verschraubung empfiehlt es sich den um den Schraubenkopf entstandenen kleinen Wulst abzuschleifen. Die Fugenbreite bei Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe sollte ca. 1-2 mm betragen. Die Fugen können alternativ auch mit dem Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt) verklebt werden. Dazu wird auf die Stoß- und Lagerfuge der bereits montierten raumseitigen Platte der Fugenkleber FK mittels Kartusche aufgebracht. Die folgenden Platten werden stumpf gestoßen, so dass der Fugenkleber FK leicht hervorquillt. Am folgenden Tag lässt sich der erhärtete Fugenkleber FK mit einem Spachtel abstoßen. Ein flächiges Überarbeiten der Fugen mit Spezialspachtel K und Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck, Getifix fino, u.U. leichte Papiertapete) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit den Getifix Putzsystemen entfällt eine Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

- c. Verkleben: Die fovioplus Platte wird stoßfugenversetzt mit dem, zum System gehörigen, Getifix Spezialkleber K auf die bereits montierte Platte geklebt (Kammbettmethode). Hierfür werden Getifix Spezialkleber K und Wasser nach Verarbeitungsvorschrift mit einem langsam laufenden Rührwerk intensiv und homogen vermischt, nach kurzer Reifezeit nochmals durchgerührt und innerhalb von 1 Stunde verarbeitet. Der Kleber wird mit einem Zahnpachtel (Zahnung 8-12 mm) vollflächig auf die erste Getifix fovioplus Platte aufgekämmt (Kammbettmethode). Nach dem Ausrichten auf der Wand werden die Platte und die Plattenränder angedrückt, so dass eine vollflächige Kammbettverklebung entsteht. Die Fugenbreite bei der Verspachtelung mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe sollte ca. 1-2 mm betragen. Ein flächiges Überarbeiten der Fugen mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z. B. bei Getifix Klimadeck, Getifix fino, u. U. leichten Papiertapeten) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit Getifix Putzsystemen entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Anwendungsfall 3 - fovioplus Abdichtungs-System (System Universa):

Untergrundvorbehandlung:

Der mineralische Untergrund für das Aufbringen des Getifix Systems Universa muss sauber, fest, tragfähig, frei von Verunreinigungen (z. B. Anstriche, Tapeten, Salze, Bitumen, Öl) sein. Lockere oder bindestörende Stoffe, Sinterschichten sowie quellende und treibende Bestandteile (z. B. Holz, Gips) sind mechanisch zu entfernen. Bei der Mauerwerkssanierung ist geschädigter Putz zu entfernen. Geschädigter Fugenmörtel bis etwa 2 cm auszukratzen und die Fehlstellen mit GETIFIX Sperrmörtel HK schließen. Es wird eine Oberflächenhaftzugfestigkeit von 0,5 N/mm² empfohlen. Grobporige Untergründe und andere Fehlstellen (z.B. haufwerksporige Leichtbetonsteine, offene Fugen) sind vorher z.B. mit GETIFIX Sperrmörtel HK zu schließen. Bei unebenen Untergründen ist eine Egalisierungsspachtelung mit GETIFIX Sperrmörtel HK vorzunehmen. Trockene Untergründe sind kapillargesättigt vorzunässen, wobei stehendes Wasser zu beseitigen ist.

Verarbeitung:

Es wird empfohlen, vor Instandsetzungsbeginn eine exakte Schadensaufnahme durchzuführen (z. B. Zugfestigkeitsprüfung, Salz- und Feuchteanalyse).

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Abdichtungselement :

Vor der Verklebung ist die fovioplus Platte auf der Klebeseite (Wandseite) mit 300 ml/m² BiArid Spezialcreme zu beschichten. Dazu wird die Spezialcreme in zwei Arbeitsgängen (zu je mind. 150 ml/m²) unverdünnt mit einer langflorigen Lammfellrolle auf die fovioplus Platte aufgetragen. Die Beschichtung muss anschließend mindestens 60 Minuten ablüften. Die raumseitigen Plattenkanten sind vor der Verklebung anzufasen (V-Fuge für spätere Verspachtelung). Für die Verklebung der beschichteten Platten wird der Getifix Spezialkleber KD (25 kg) mit ca. 7 l sauberem Wasser mit einem langsam laufenden Rührwerk intensiv vermischt und nach einer Reifezeit von 5 Minuten nochmals aufgerührt. Der Kleber wird mit einer Zahnkelle (Kammбетhöhe mindestens 8 mm, bei unebenem Untergrund entsprechend höher) vollflächig auf die fovioplus Platte aufgekämmt (Kammбетmethode). Die Plattenkanten werden ebenfalls dünn mit Spezialkleber KD bestrichen. Um eine Hautbildung bzw. ein Ansteifen des Klebers zu vermeiden, sind die Platten direkt nach dem Kleberauftrag zügig anzubringen. Nach dem Ausrichten auf der Wand werden die Platte und die Plattenränder gleichmäßig an die Wand gedrückt (Biegespannungen durch Verformungen vermeiden), so dass eine vollflächige Verklebung in der Kammбетmethode entsteht (Platte sorgfältig „einschwimmen“, bis der Kleber an den Rändern hervorquillt). Die Plattenfugen werden hierbei dicht gestoßen, bis der Kleber auf den Plattenkanten leicht hervorquillt. Anschließend werden die Fugen oberflächenbündig mit Spezialkleber KD abgespachtelt.

Nach 24 Stunden kann die Oberflächengestaltung erfolgen.

Ein abschließendes Überarbeiten der Fugen bzw. je nach geforderter Oberflächengüte mit Getifix Spezialspachtel K und einem Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z.B. bei Getifix Klimadeck, Getifix fino) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit einem gewebearmierten Getifix Putzsystem entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Beim Lastfall „Stauendes Sickerwasser/Druckwasser“ müssen wasserbelastete Anschlüsse und Abdichtungsenden mit GETIFIX Blitzzement FS abgeschlossen bzw. beigearbeitet werden.

Beim zusätzlichem Auftreten von hygroskopischer Feuchte infolge bauschädlicher Salze wird nach 24 Stunden die raumseitige Oberfläche der bereits montierten fovioplus Platte zusätzlich mit BiArid Spezialcreme (ca.200 ml/m²) beschichtet. Nach einer Ablüftzeit von 60 Minuten erfolgt die fugenversetzte Verklebung einer weiteren fovioplus Platte. Die Verklebung der zweiten fovioplus Platte sollte gemäß dem patentierten BiArid-System mit

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Spezialkleber K erfolgen. Nach weiteren 24 Stunden kann die Oberflächengestaltung erfolgen.

Ein abschließendes Überarbeiten der Fugen bzw. je nach geforderter Oberflächengüte mit Getifix Spezialspachtel K und einem Getifix Fugengewebe kann abhängig von der systemkonformen Endbehandlung (z.B. bei Getifix Klimadeck, Getifix fino) erforderlich sein. Bei einer Endbehandlung mit einem gewebearmierten Getifix Putzsystem entfällt die Überarbeitung mit Getifix Spezialspachtel K.

Anwendungsfall 4 - fovioplus im Aus- und Trockenbau-System:

HINWEIS: Die allgemeingültigen Trockenbauregeln sind einzuhalten!

Plattenzuschnitt:

Das gewünschte Plattenformat wird aufgemessen und auf der fovioplus mit einem Lineal oder Richtscheit angezeichnet. Anschließend wird die Platte mit einem Cuttermesser entlang der angezeichneten Schnittlinie geritzt (ggf. mehrfach), auf einen erhöhten Untergrund (z. B. Holzlatte) gelegt und an der Schnittlinie über eine gerade Kante gebrochen. Alternativ können auch mechanische Schneidwerkzeuge verwendet werden (z. B. Handkreissäge; Stichsäge mit Staubabsaugung). Der Zuschnitt sollte in geeigneter Arbeitshöhe erfolgen. Aussparungen für Rohrdurchführungen oder Elektrodosen werden mit einem Dosenschneider mit besprenkelter Bohrkronen ausgeschnitten.

Fugenausbildung im Aus- / Trockenbau:

Allgemeiner Hinweis:

Die Fugenausbildung erfolgt mit Getifix Fugenkleber FK (gemäß Technischem Merkblatt Fugenkleber FK). Generell wird die Getifix fovioplus mit ihren Stoßkanten nicht „knirsch“ aneinander gesetzt. Alle vertikalen und horizontalen Stoßfugen müssen biegefest hinterfüllt sein und mit Getifix Spezialspachtel K und Getifix Fugengewebe verspachtelt werden.

Verwendung Fugenkleber FK:

Für die Verbindung zweier Platten wird der Fugenkleber FK mit einer Kartuschenspritze auf die gefasteten Stoßkanten der bereits montierten Platte aufgetragen. Anschließend wird die zweite Platte mit ihren angefasteten Kanten eben dagegen gestoßen, so dass der Fugenkleber leicht hervorquillt (Fugenbreite ca. 1 - 2 mm). Am folgenden Tag lässt sich der erhärtete Fugenkleber mit einem Spachtel abstoßen. Nach ausreichender Aushärtungszeit (siehe Technisches Merkblatt Fugenkleber FK) wird die Fuge mit Getifix Spezialspachtel K und

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.

Getifix Fugengewebe nachgespachtelt. Die Bearbeitung des ausgehärteten Spezialspachtels erfolgt mit für den Trockenbau üblichen Schleifwerkzeugen und -mitteln. Das Technische Merkblatt für den Getifix Fugenkleber FK ist zu beachten!

Beplankung:

Die Beplankung auf Holz- oder Metall-Unterkonstruktionen kann je nach Anforderung einlagig und zweilagig erfolgen. Die Platten werden lot- und fluchtgerecht angebracht. Die erforderlichen Achsabstände der Stiele sind den Tabellen des fovioplus Handbuches zu entnehmen und dürfen nicht überschritten werden. Bei der Beplankung wird bevorzugt ein Achsabstand von 405 mm gewählt, der dann mit der 8, 10 oder 12 mm fovioplus einlagig, oder mit der 6 mm zweilagig beplankt wird. Die hochformatige Montage erfolgt mit versetzten Stoßfugen (Vermeidung von Kreuzfugen, s. a. fovioplus Handbuch Kapitel: „Detail: Schleppender Verband“). Horizontale Fugen werden mit Traversen hinterlegt.

Lagerstabilität:

fovioplus : trocken lagern, mindestens 2 Jahre

Gebinde

fovioplus : 1 Stck, 6mm, 100 Stck./Palette
1 Stck, 8mm, 75 Stck./Palette
1 Stck, 10mm, 60 Stck./Palette
1 Stck, 12mm, 50 Stck./Palette

Für Arbeitsschutz, Reinigung, Lagerstabilität sowie Gebindegrößen der einzelnen Systemkomponenten gelten die entsprechenden Unterlagen.

Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Angaben und Gebrauchsanweisungen sind nach unserem besten Gewissen korrekt und werden guten Glaubens vermittelt. Der Inhalt des Dokuments stellt hinsichtlich der Produktleistungen weder eine ausdrückliche noch eine implizite Garantie dar. Da die Einsatzbedingungen und die Einsatzweise unserer Materialien nicht unserer Kontrolle unterliegen, können wir lediglich garantieren, dass diese Produkte unseren Qualitätsnormen entsprechen. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Abänderung aller technischen Informationen ohne vorherige Benachrichtigung vorbehalten. Dieses Merkblatt ersetzt alle vorhergehenden.